



Träufelbehandlung mit Oxalsäure

Auszug aus der Broschüre "Varroa unter Kontrolle"

Warum?

- Schnelle und einfache Anwendung.
- Keine Rückstandsbelastung der Bienenprodukte bei richtiger Anwendung.

Wann?

- Nur im brutfreien Volk (stichprobenhaft kontrollieren).
- Außentemperatur von wenigstens 3° C.

Womit?

- Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5% (m/V) ad. us. vet. ® (Serumwerk Bernburg) bzw. Oxuvar® (Andermatt BioVet AG) bestehend aus einer wässrigen Oxalsäurelösung und einem Saccharosezusatz, zugelassen als Tierarzneimittel seit 2006 (Bundesgesetzblatt Teil I. Nr. 48 vom 26. Oktober 20(6)).
- Kann vom Apotheker nach Vorschrift hergestellt werden.
- Einwegspritze (100 ml) oder Träufelflasche zum Dosieren und Ausbringen

Wie?

- Ansetzen der gebrauchsfertigen Lösung:
Zucker kurz vor der Anwendung in die auf ca. 35° C erwärmte (Wasserbad) Oxalsäurelösung schütten und durch kräftiges Schütteln vollständig auflösen
- Dosierung: pro Wabengasse etwa 5 ml gebrauchsfertige Lösung angewendet, entsprechend folgender Dosis pro Volk:

Volksstärke	Bienensitz verteilt über	Behandlungsmenge
Schwach	weniger als 1 Zarge	30 ml
Mittel	1 Zarge	40 ml
Stark	mehr als 1 Zarge	50 ml

- Lösung mittels Spritze oder Tropfflasche auf die Bienen in den Wabengassen aufträufeln, bei zweiräumigen Völkern vorzugsweise zwischen die Zargen.
- Benetzen von Rähmchen und Wachs vermeiden.

Hinweise

- Höhere Dosierungen und mehrmalige Anwendungen können zu Schwächung oder Verlust der Völker führen bzw. die Frühjahrsentwicklung erheblich beeinträchtigen.
- Der durch das Beträufeln ausgelöste Milbenfall hält 4 bis 5 Wochen an!
- Die gebrauchsfertige Oxalsäurelösung ist nur begrenzt lagerfähig und zum sofortigen Gebrauch bestimmt.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau - Institut für Bienenkunde und Imkerei
An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 – 352 · E-Mail: ibi@lwg.bayern.de
Internet: <https://www.lwg.bayern.de>

Vorsichtsmaßnahmen

- Oxalsäure ist sehr giftig und kann über die Haut aufgenommen werden.
- Bei der Anwendung säurefeste Handschuhe, Schutzbrille und Imkerschutzkleidung tragen.
- Nach der Anwendung Hände und Gerätschaften mit Wasser und Seife waschen.

Ergänzende Anwendungsempfehlungen:

- Erst **Brutfreiheit** feststellen und dann kurz vor der Anwendung den Zucker in die handwarme Oxalsäuredihydratlösung geben. **Eine stichprobenartige Kontrolle auf Brutfreiheit genügt nicht!**



- Bei der Behandlung sollten sich die Bienen im zusammengezogenen Wintersitz (Traube) befinden. Die Bienen sollten keinesfalls fliegen. Die Außentemperaturen liegt idealerweise zwischen $+3^{\circ}\text{C}$ und maximal $+10^{\circ}\text{C}$.
- Wichtig bei zweiräumigen Völkern mit Sitz der Wintertraube über beide Räume ist, die Behandlung in beiden Räume vorzunehmen. Dabei sollte mit dem unteren Raum begonnen werden.

